



Die jungen Lehrgänger haben hart gearbeitet und durchgehalten. Jetzt können sie nicht nur ihren erfolgreichen Abschluss feiern, sie haben auch beste Zukunftsaussichten.

Fachkräftemangel? Von wegen!

Motivierende Worte vom «Naturfotograf des Jahres», eine Schlauchbootfahrt und ein gemütlicher Grillabend – all das konnten jene Lehrgänger geniessen, die der Einladung des Gewerbevereins Aaretal-Kirchspiel gefolgt waren.

ZURZIBIET (hb) – «Ig bi überzoge, dass jedes vo öich si Wäg wird mache», meinte Katy Steffen vom Vorstand des Gewerbevereins Aaretal-Kirchspiel in ihrer Begrüssung vor dem PSI-Restaurant Oase in Villigen. Hier hatte der Lehrlingsevent mit einem Apéro begonnen. Steffen, bis vor Kurzem noch als Katy Wenger bekannt, nun verheiratet, wünschte den Lehrgängern Mut, Kraft und Durchhaltevermögen.

Wagemutig neue Wege gehen

Ab 2013 vierjährige Lehre zum Carrosserie-Spengler, Weiterbildung zum Werkstattkoordinator, dann Neuausrichtung und Ausbildung zum professionellen Outdoor-Guide, Fachrichtung Wandern, zudem seit 2022 Selbstständigkeit als Profifotograf. So lässt sich der berufliche Werdegang von Lukas Moesch zusammenfassen. In seiner Motivationsrede rief der 25-jährige «Schweizer Naturfotograf des Jahres 2022» die Lehrgänger dazu auf, einen Weg auch mal nicht zu

Ende zu gehen und stattdessen abzubiegen, wenn der Richtungswechsel lohnender erscheint. Manchmal sei es nötig, die Komfortzone zu verlassen, um zu erkennen, woran man Freude hat. «Jeder kann selbst bestimmen, wohin sein Weg geht.» Daher ermunterte er die Lehrgänger: «Bleibt neugierig, gönnt euch auch mal eine ruhige Phase und geht reisen.» All das könne eine Bereicherung sein für das weitere Leben.

Auch Lukas Moesch gratulierte den jungen Leuten zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufslehre. Er lobte ihren Durchhaltewillen, mit dem sie einen tollen Grundstein für ihre weitere Karriere gelegt haben. Die Berufslehre lohne sich, ausgebildete Berufsleute seien gesucht, weil sie auch Praxiserfahrung mitbringen. Ein Studium könne man immer noch anhängen. Die Aufstiegschancen seien gut.

Wagemutig auf (und in) den Fluss

Schon bald begab sich die muntere Festgemeinschaft zum Einwasserungsplatz

Beznau. Unter der Leitung der Pontoniere Klingnau ging es nun in drei Schlauchbooten nach Klingnau. Besonders eindrücklich war das Passieren der Schleuse. Zwei der Passagiere nutzten die Gelegenheit und nahmen ein Bad in der Aare, die an diesem teils leicht regnerischen Tag wärmer erschien als die Luft.

Nach Ankunft beim Pontonierhaus folgte der letzte markante Programmpunkt, das gemütliche Grillieren am offenen Feuer. Dabei entwickelten sich viele gute Gespräche, darunter auch überraschend tiefgründige. Zwischendurch erhielten die jungen Berufsleute als Geschenk ein hölzernes Schneidebrett samt Messer plus Leckereien.

Der Lehrlingsevent, den der Vorstand des Gewerbevereins Aaretal-Kirchspiel seit vielen Jahren gemeinsam mit den Gewerbevereinen Surbtal, Würenlingen und Rheintal-Studenland durchführt, wird bei den Anwesenden in bester Erinnerung bleiben.



Fotograf Lukas Moesch motiviert dazu, Neues und Ungeplantes zu wagen.



Nach der Bootsahrt schmeckt die selbst gebrätelte Wurst (wahlweise fleischlos) besonders gut. Zeit und Raum für gute Gespräche gibts obendrein.



Ein beeindruckendes Erlebnis: Mit dem Schlauchboot die Aare hinab – Schleusendurchfahrt inklusive.